

len, welchen Einfluß die Kontrolltätigkeit auf die tatsächliche Durchführung der Beschlüsse und Aufgaben ausgeübt hat.

Viele Betriebskommissionen stellen jedoch fest, daß in einer Reihe von Fällen, trotz ihrer Bemühungen, Vorschläge und Auflagen, keine befriedigende Veränderung durchgesetzt werden ist. Oft wurde nur zeitweilige Aktivität ausgelöst, aber keine dauerhaften Fortschritte erreicht. Solche kritischen Einschätzungen sind sowohl für die übergeordneten ABI-Organe als auch für die Parteileitungen ernste Signale.

Nicht immer sind die ideologischen Auseinandersetzungen mit den Verantwortlichen bis zu Ende geführt und die Rechte und Vollmachten der ABI mit der nötigen Konsequenz angewandt worden. Mehrere ABI-Kommissionen betonen, daß die Kontrolltätigkeit tiefer in die Prozesse der Planung und Leitung, der Forschung und Entwicklung, Projektierung und Technologie eindringen muß, um nachhaltige Veränderungen herbeizuführen bzw. zu unterstützen. Die Aufgaben der Leiter sind gewachsen, ihre Führungsaufgaben vielfach anspruchsvoller und komplizierter geworden. Sie kommen ohne Kenntnis und Handhabung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft nicht mehr aus. Sie müssen die Methoden der Operationsforschung beherrschen und in der Arbeit anwenden, um den höchsten Effekt zu erreichen.

Kontrollieren erfordert Lernen

Unsere Partei mißt der wissenschaftlichen Führungstätigkeit sowie der Qualifizierung der Leiter und aller Werktätigen entscheidende Bedeutung bei. Wirksam kontrollieren erfordert, unablässig zu lernen. Ein fester Klassenstandpunkt, genaue Kenntnis der Beschlüsse, der Kriterien der sozialistischen Führungstätigkeit und der besten Erfahrungen, Prinzipienfestigkeit und Duldsamkeit in der Auseinandersetzung mit Mängeln, ihren Ursachen und den persönlich dafür Verantwortlichen — das sind unerläßliche Anforderungen an die Mitglieder der ABI. Nur damit ausgerüstet können sie ihre wichtigste Aufgabe erfüllen, den Leitern bei der erfolgreichen Verwirklichung ihrer Aufgaben zu helfen, vorbeugend Fehler und Schäden zu verhindern bzw. rechtzeitig zu korrigieren.

Manche Leiter haben sich, wie die Einschätzungen der Betriebskommissionen deutlich machen, auf spezielle Weise „auf die Volkskontrolle eingestellt“. Sie nehmen Kontrollergebnisse entgegen und unterschreiben mit geübter Routine Maßnahmepläne. Aber sie ändern nicht! Mißachtung der von den gesellschaftlichen Kontrolleu-

ren gegebenen Hinweise und Vorschläge darf nirgends geduldet werden. Die Hauptfrage ist, daß die Leiter in den gesellschaftlichen Kontrolleuren die sozialistischen Eigentümer und Staatsbürger erkennen und achten, die ihr Verfassungsrecht als ihre Pflicht wahrnehmen und kein anderes Ziel verfolgen, als im Interesse aller Werktätigen zur exakten Verwirklichung der Beschlüsse beizutragen.

Quelle zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei

Mit der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und dem Übergang zur Anwendung des ökonomischen Systems als Ganzes wächst die Bedeutung der gesellschaftlichen Kontrolle. Damit ist auch die Notwendigkeit verbunden, das System der staatlichen und gesellschaftlichen Kontrolle zu verwirklichen. Die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion mit ihren Organen, Betriebskommissionen und Volkskontrollausschüssen, in enger Verbindung mit den Arbeiterkontrolleuren der Gewerkschaften und den FDJ-Kontrollposten, wirkt in diesem System als das Kontrollorgan des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR. Sie muß sich vorrangig auf die Abschnitte und Knotenpunkte konzentrieren, die für die gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Entwicklung entscheidend sind. Eine Haupttrichtung in ihrer Arbeit bildet die systematische Kontrolle über die Einführung der neuesten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik in allen Zweigen unserer Wirtschaft, die entscheidende Voraussetzung für die Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Unsere Partei hat der Volkskontrolle in allen

Entwicklungsstadien der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung und der sozialistischen Revolution große Aufmerksamkeit und Fürsorge gewidmet. Die Volkskontrolleure haben sich stets als treue und aktive Helfer im Kampf um die Durchführung des Programms und der Beschlüsse der Partei bewährt und dazu beigetragen, die enge Verbindung der Partei mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen zu vertiefen.

Die Tätigkeit der Betriebskommissionen der ABI und der Volkskontrollausschüsse tagtäglich zu lenken und zu unterstützen, immer mehr Werktätige für die Teilnahme an der Kontrolle zu gewinnen, die Kontrolle noch wirksamer zu gestalten und dafür zu sorgen, daß sie in breiter Öffentlichkeit ausgeübt wird — das gehört zu den ständigen Verpflichtungen aller Parteiorganisationen. Es ist eine wichtige Quelle zur Erhöhung ihrer Kampfkraft.